https://corona-blog.net/2023/03/07/3-500-freiwillige-experten-analysieren-55-000-dokumente-von-mehr-als-158-000-impfschaeden-fda-wollte-diese-75-jahre-geheim-halten/ 7.3.2023

3.500 freiwillige Experten analysieren 55.000 Dokumente von mehr als 158.000 Impfschäden – FDA wollte diese 75 Jahre geheim halten!

Am 31.01.2022 wurden die ersten 12.000 Seiten der Pfizer Zulassungsstudie veröffentlicht. Inzwischen sind mehr als 55.000 Dokumente veröffentlicht, teilweise umfassen diese mehrere tausend Seiten.

Die FDA wollte diese aber eigentlich 75 Jahre geheim halten. Eines der mächtigsten Unternehmen der Welt vertraute darauf, dass diese niemals veröffentlicht werden würden.

Am Ende des Dokuments heißt es: „Wenn Pfizer einen TV-Spot für diesen Covid-Impfstoff hätte, würde ein Sprecher für das Verlesen der 158.893 adversen Ereignisse aus den ersten 12 Wochen wohl mehr als 80 Stunden am Stück benötigen."

Inhalt der Berichte ist u.a. die geringe Wirksamkeit von weniger als 50%, 32.760 Impfstoff-Empfänger mit bekannter Schädigung aus den ersten 12 Wochen, es war bekannt, dass die Impfstoff-Bestandteile durch den Blutkreislauf wandern, Bedarf an zusätzlichen Mitarbeitern, tote Babys und vieles mehr.

Pfizer hatte nicht erwartet, dass es mehr als 158.000 einzelne Berichte über adverse Ereignisse während der 12 Wochen der Impfstoff-Einführung geben würde. Pfizer musste eine Truppe von 2.400 weiteren Vollzeit-Mitarbeitern anheuern, um die Fallzahlen zu bewältigen. Trotz dieser zusätzlichen Mitarbeiter war Pfizer nicht in der Lage, bei mehr als 20.000 Personen die Impfschäden abschließend zu bestimmen.

Seit Ende Januar (2023) sind nun die 50 Pfizer-Berichte aus 2022, dank Dr. Naomi R. Wolf, zum ersten Mal in Buchform erhältlich: Pfizer Documents Analysis Reports. Das Vorwort aus dem Buch wurde von einem engagierten Menschen auf Deutsch übersetzt und wir möchten dies hier für alle auf dem Blog zugänglich machen. Am Ende findet ihr das Dokument zum Download. ……

Quelle:
https://dailyclout.io/foreword-to-the-amazon-kindle-version-of-the-war-room-dailyclout-pfizer-documents-analysis-reports/
Buch (Amazon, Kindle):
https://www.amazon.com/dp/B0BSK6LV5D

https://pleiteticker.de/von-der-regierung-bezahlt-zdf-mitarbeiter-erstellte-werbefilme-fuer-die-corona-impfung/ 8.3.2023

Von der Regierung bezahlt: ZDF-Mitarbeiter erstellte Werbefilme für die Corona-Impfung

Über 32.000 Euro kassierte ein ZDF-Mitarbeiter für Videos, die er für die Bundesregierung erstellte. Die Geschichte ist Teil des Honorar-Skandals zahlreicher öffentlich-rechtlicher Journalisten, über die Pleiteticker exklusiv berichtet.

Ein ZDF-Journalist hat über Jahre auch für die Bundesregierung gearbeitet. Das bestätigt das Bundespresseamt gegenüber Pleiteticker. „Es wurden Vergütungen für vertraglich geschuldete und vertragsgerecht erbrachte Leistungen (Erstellung von Videoinhalten) gezahlt", erklärte ein Sprecher des Bundespresseamtes.

Insgesamt erhielt der Mitarbeiter, dessen Name das Bundespresseamt geheim hält, 32.367,50 Euro an Steuergeldern – direkt aus dem Kanzleramt. Dafür erstellte er unter anderem Videos mit Bezug auf die Europäische Union oder die Deutsche Einheit, wie uns ein Sprecher bestätigt. Die beauftragten Videoinhalte betreffen auch Videos für die

Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung über die Arbeit der Bundeskanzlerin Angela Merkel. …..

Unser Recherche-Team stieß im Rahmen der Geschichte über bezahlte öffentlich-rechtliche Journalisten auf die Zahlungen an den ZDF-Mitarbeiter. Eine Liste der Bundesregierung zeigt: 200 Journalisten – zu großen Teilen vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk – haben seit 2018 für die Regierung gearbeitet und dafür üppige Honorare kassiert.

Lesen Sie die gesamte Recherche hier:

https://pleiteticker.de/geheim-liste-enttarnt-diese-journalisten-von-ard-und-zdf-lassen-sich-von-der-regierung-bezahlen/

https://www.zdf.de/nachrichten/politik/lauterbach-elektronische-patientenakte-100.html 5.3.2023

"Für alle verbindlich" : Lauterbach: Elektronische Patientenakte kommt

"Wer nicht ausdrücklich widerspricht, ist automatisch dabei", sagt Karl Lauterbach zur kommenden elektronischen Patientenakte. Er hofft auch auf große Datensätze für die Forschung.

Jeder Krankenversicherte soll nach dem Willen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach nächstes Jahr eine elektronische Patientenakte erhalten. Der SPD-Politiker kündigte in der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (F.A.S.) an:

Ende kommenden Jahres wird die elektronische Patientenakte für alle verbindlich.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach:

"Jeder, der nicht ausdrücklich widerspricht, ist automatisch mit dabei." Seinen Vorschlag will Lauterbach demnach am Montag dem Bundeskabinett vorstellen. Auch das elektronische Rezept will er 2024 verbindlich machen.

Röntgenbilder, Arztbriefe sowie Befunde per Handy oder Computer

Die elektronische Patientenakte (ePA) soll beispielsweise Röntgenbilder auf CD, Papierakten und Faxe überflüssig machen. Sie sind dann per Handy oder Computer einsehbar. Mediziner, Physiotherapeuten, Pflegekräfte und Hebammen sollen sich mit wenigen Klicks ein Bild vom Gesundheitszustand ihrer Patienten machen oder eine Krankengeschichte lückenlos einsehen können.

Als freiwilliges Angebot für die 74 Millionen gesetzlich Versicherten gibt es die elektronische Patientenakte seit Januar 2021. Aber nur weniger als ein Prozent der Patienten nutzten sie nach Lauterbachs Angaben bislang. Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung teilte mit:

Es ist höchste Eisenbahn, dass es weiter vorangeht. Die elektronische Patientenakte hat das Potenzial, zum Herzstück eines modernisierten Gesundheitswesens zu werden.

Deutsche Stiftung Patientenschutz: "Schweigen ist keine Zustimmung"

……"Eine Patientenakte ist wichtig", hieß es von der Deutschen Stiftung Patientenschutz. "Doch Schweigen ist keine Zustimmung." Notwendig sei auch eine Lösung für nicht technikaffine Patienten.

……..Bei mehreren Fragen schwelt ein Streit über den Datenschutz. Der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber hat sich etwa kritisch zu dem angestrebten Verfahren geäußert, auf die Akte nur zu verzichten, wenn der Patientinnen oder Patienten aktiv widersprechen.

https://report24.news/zulassung-abgelehnt-covid-medikament-darf-nicht-mehr-verabreicht-werden/?feed_id=28102 6.3.2023

Zulassung abgelehnt: Covid-Medikament darf nicht mehr verabreicht werden

Das Medikament Lagevrio mit dem Wirkstoff Molnupiravir darf nicht mehr verordnet werden: Die EMA lehnte den Antrag auf Zulassung des Präparats zur Behandlung von Covid-19 ab. Ein klinischer Nutzen war für Patienten nicht feststellbar. Pikant: Regierungen wie jene von

Deutschland und Österreich hatten das Arzneimittel ohne Zulassung schon Anfang 2022 beschafft und trotz Warnungen vor gefährlichen Nebenwirkungen in Verkehr gebracht.

Am 24. Februar lehnte die EMA den Zulassungsantrag des Herstellers MSD / Merck für Lagevrio ab. Der Pharmariese konnte nicht nachweisen, dass das Medikament das Risiko von Hospitalisierungen und Todesfällen reduziert. Auch die Krankheitsdauer wurde nicht verkürzt. Laut des zuständigen Ausschusses der EMA sei es unmöglich gewesen, eine bestimmte Gruppe von Patienten in der EU zu ermitteln, bei denen ein klinisch relevanter Nutzen von Lagevrio zu erwarten wäre. Das Nutzen-Risiko-Verhältnis bei der Behandlung von Covid-19 war demnach nicht ermittelbar. …….

https://www.nzz.ch/international/britische-lockdown-files-whatsapp-leaks-zeugen-von-machtrausch-ld.1728801 4.3.2023

Britische «Lockdown-Files» zeugen vom Machtrausch von Politikern und Beamten während der Corona-Krise

100 000 geleakte Whatsapp-Nachrichten des ehemaligen Gesundheitsministers werfen ein schiefes Licht auf den britischen Umgang mit der Corona-Krise: Boris Johnsons Regierung sperrte Reisende lustvoll in Quarantäne-Hotels und verhängte aus politischen Motiven eine Maskenpflicht an Schulen.

…..Nun aber haben über 100 000 private Whatsapp-Nachrichten des ehemaligen Gesundheitsministers Matt Hancock Grossbritannien auf einmal wieder in helle Corona-Aufregung versetzt. Pikanterweise brach eine Journalistin, die mit Hancock ein Buch über die Corona-Krise verfasst hatte, eine Geheimhaltungsvereinbarung und stellte die Nachrichten aus regierungsinternen Whatsapp-Gruppen mit insgesamt 2,3 Millionen Wörtern dem «Daily Telegraph» zur Verfügung.

Unbestritten ist, dass sich die damaligen Politiker und Beamten unvorbereitet in einem von immensen Schwierigkeiten geprägten Umfeld

zu bewähren hatten. Die Whatsapp-Leaks, die der «Telegraph» dem Publikum in mehr oder weniger verdaulichen Portionen serviert, haben auch noch keinen grossen Skandal ans Tageslicht befördert. Sie zeigen aber, dass Minister und Beamte etliche Massnahmen auf einer dünnen wissenschaftlichen Basis oder aus politischen Motiven trafen. Mitunter schimmert gar eine Lust durch, die Bevölkerung mit drakonischen Regeln zu drangsalieren.

Politisch motivierte Maskenpflicht

Grossbritannien verhängte 2020 vergleichsweise spät den ersten Lockdown und lockerte die Massnahmen gegen Ende der Pandemie früher als andere europäische Länder. Dazwischen aber setzte die Regierung von Premierminister Boris Johnson immer wieder rigorose Lockdowns und Kontaktbeschränkungen durch – mit einer mitunter willkürlich anmutenden Nonchalance.

Eine Ministerin gibt in den Chats offen zu, es gebe keine «robuste Logik», um die maximalen sozialen Kontakte auf sechs Personen inklusive Kinder zu begrenzen – was die Minister freilich nicht daran hinderte, genau dies zu beschliessen. Ähnlich verfuhren sie mit der Maskenpflicht an Schulen: In einem langen Chat-Austausch kamen die wissenschaftlichen Berater zu dem Schluss, dass es weder für noch gegen das Tragen des Gesichtsschutzes in Korridoren und auf Pausenplätzen klare Argumente gebe. Am Ende entschieden sich Johnson und seine Regierung aus rein politischen Gründen für die Maskenpflicht – um eine Diskrepanz zum strengen Regime der schottischen Regionalpräsidentin Nicola Sturgeon zu verhindern. …….

Der generelle Umgang der Regierung mit der Pandemie schliesslich wird derzeit von einer unabhängigen Kommission untersucht, die Zugang zu allen relevanten E-Mails und Whatsapp-Nachrichten hat. Der «Daily Telegraph» will mit der Veröffentlichung der «Lockdown-Files» ganz offensichtlich auch dafür sorgen, dass bei der Aufarbeitung nicht nur die

Unterlassungen, sondern auch die behördlichen Überreaktionen ausreichend Beachtung finden.

https://www.freiewelt.net/nachricht/lockdown-files-wir-muessen-ihnen-eine-mordspanik-einjagen-10092495/ 5.3.2023

»Wann werden wir die neue Variante loslassen?«

Lockdown-Files: »Wir müssen ihnen eine Mordspanik einjagen«

Der ehemalige britische Gesundheitsminister Matt Hancock hat sich zur Corona-Pandemie mit seinen Mitarbeitern unterhalten, wie man den Menschen »eine Mordspanik einjagen« könne und »die neue Variante loslassen« kann.

Der renommierte britische Telegraph hat 100.000 WhatsApp-Nachrichten des ehemaligen Gesundheitsministers Matt Hancock von der Journalistin Isabel Oakeshott erhalten, die mit Hancock »Die Pandemie-Tagebücher« geschrieben hat.

Daraus wird ersichtlich, wie die Johnson-Regierung Corona-Entscheidungen nach Bauchgefühl gefällt hat und bewusst versucht hat, Angst in der Bevölkerung zu schüren, um härtere Maßnahmen durchsetzen zu können. Im Juni 2021 musste Hancock zurücktreten, nachdem Fotos belegten, wie er die Lockdown-Regeln missachtete, um eine Affäre mit seiner Mitarbeiterin Gina Coladangelo zu führen (siehe Foto). Boris Johnson musste im September 2022 wegen Missachtung der Corona-Regeln im Zuge der »Party-Affäre« zurücktreten.

Im WhatsApp-Gespräch mit seinem Pressemitarbeiter Damon Poole am 21.12.2020 schrieb Poole, die Konservativen Abgeordneten seien »stinksauer« wegen der Androhung weiterer Maßnahmen, aber dass »die neue Variante das vielleicht abfedern hilft.«

Gesundheitsminister Matt Hancock antwortete: »Wir müssen ihnen mit der neuen Variante eine Mordspanik einjagen.«

»Ja, das wird die richtige Verhaltensänderung erreichen«, schrieb Poole.

»Wann werden wir die neue Variante loslassen?« schrieb Hancock.

»Ich habe darüber nachgedacht und glaube, wir müssen das vorsichtig angehen, was die neue Variante betrifft. Sie haben das schon zum Ausdruck gebracht, aber wir müssen die Schulschließungen nicht so in Papierform auf die Tagesordnung bringen«, so Poole. …..

https://www.uk-koeln.de/patienten-besucher/post-covid-zentrum/klinische-versorgung-und-ambulanzen/#c9474

(Webseite)

Klinische Versorgung und Ambulanzen

Die Klinische Infektiologie (Innere Medizin 1) der Uniklinik Köln bietet Menschen mit Post-COVID-Syndrom eine spezialisierte Sprechstunde unter Leitung von Prof. Clara Lehmann an, ……

Bitte beachten:

Aufgrund ausgeschöpfter Kapazitäten können aktuell leider trotz der hohen Nachfrage keine weiteren Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf Post-COVID- oder Post-Vacc-Syndrom in unserer Ambulanz-Sprechstunde aufgenommen werden. Wir bemühen uns um eine Lösung. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Webseite, ob sich Änderungen ergeben.

https://tkp.at/2023/03/09/vaers-daten-belegen-turbokrebs-4-lungenkrebs-und-neoplasien/ 9.3.2023

VAERS-Daten belegen Turbokrebs (4): Lungenkrebs und Neoplasien

Auch Lungenkrebs wurde eindeutig häufiger als Verdachtsfall nach den COVID-19-Impfstoffen als nach früheren Impfungen gefunden. Das Risiko ist um mindestens das 4-fache erhöht. Ähnliches gilt für Neoplasien

(Neubildungen) im Allgemeinen. Es scheint, als hätten viele dieser Fälle eine ungünstige Prognose (Vorhersage). …….

Für diesen Artikel suchte ich die VAERS-Daten nach allen Arten von Lungenkrebs und nach Begriffen ab, die neoplasm/Neubildung enthalten…….

https://www.heise.de/hintergrund/Mensch-mit-H5N1-Virus-infiziert-Was-der-Fall-von-Vogelgrippe-bedeutet-7534613.html 3.3.2023

Mensch mit H5N1-Virus infiziert: Was der Fall von Vogelgrippe bedeutet

Erstmals wurde der aktuell grassierende Stamm des Vogelgrippe-Erregers im Menschen diagnostiziert. Eine Einordnung, wie das Pandemie-Risiko aussieht.

Der Vogelgrippe-Virus H5N1 sorgt seit anderthalb Jahren immer wieder für Schlagzeilen. Der Krankheitserreger wurde fast überall auf der Welt gesichtet, nicht nur in Vögeln, sondern auch in Säugetieren wie Nerzen, Füchsen oder Seelöwen – und im Menschen. Erst gestern meldete die internationale Nachrichtenagentur BNO News einen Fall aus der ostchinesischen Provinz Jiangsu. Dort war offenbar eine 53-jährige Frau nach Kontakt mit Federvieh erkrankt. Im Februar wurde sie positiv auf H5N1 getestet.

Das Besondere an diesem Fall ist, dass der aktuelle Virus-Stamm namens 2.3.4.4b der Auslöser der Infektion war. Diese hoch ansteckende Variante kursiert mittlerweile auf der ganzen Welt – selbst in Ländern, in denen die Vogelgrippe zuvor nie aufgetreten ist. Die Situation sei besorgniserregend, sagte die WHO-Expertin Sylvie Briand gegenüber BNO News. "Die WHO nimmt die Gefahr durch das Virus ernst und fordert von allen Ländern erhöhte Wachsamkeit."……

https://www.aerzteblatt.de/archiv/230084/Aviaere-Influenza-H5N1-breitet-sich-global-aus 3.3.2023

Aviäre Influenza: H5N1 breitet sich global aus

Dtsch Arztebl 2023; 120(9): A-391 / B-333

Immer mehr Forschende äußern sich besorgt über die Ausbreitung des Vogelgrippevirus H5N1. Einige warnen vor einer Anpassung des Virus an Säugetiere. Denn bereits im Oktober 2022 konnte in Spanien auf einer Nerzfarm die erste Übertragung unter Säugetieren beobachtet werden.

Das hochpathogene aviäre Influenzavirus breitet sich aus wie nie zuvor. Erstmals ist es in Südamerika angekommen. Einzig die Antarktis und Australien blieben bisher verschont. Bei dem derzeitigen Ausbruch der Vogelgrippe H5N1 seien bereits 58 Millionen Tiere in Hühnerställen und industriellen Betrieben gestorben, heißt es in Science (1). Immer mehr Beweise für eine Übertragung von Vögeln auf Säugetiere oder von Säugetiere auf Säugetiere liegen vor: Bei den Robben im Kaspischen Meer sowie den Seelöwen in Peru handelte es sich wahrscheinlich um einzelne Ereignisse, berichtete Ursula Höfle (PhD) von der Universität von Castilla-La Mancha in Spanien bei einer Pressekonferenz im Februar (2).

Hingegen würden genomische Daten darauf hindeuten, dass es bei dem Ausbruch auf der Nerzfarm mit mehr als 50 000 Tieren im Nordwesten Spaniens erstmals zu einer Transmission zwischen Säugetieren kam. …..

https://www.christina-baum.berlin/klartext/gesundheit/aussetzung-der-kinderimpfung-von-allen-anderen-fraktionen-abgelehnt 1.3.2023

Geschrieben von: Dr. Christina Baum (MdB, AfD)

Aussetzung der Kinderimpfung von allen anderen Fraktionen abgelehnt

Bericht aus dem Gesundheitsausschuss vom 1.3.2023

Heute habe ich im Ausschuss einen mir ganz wichtigen Antrag unserer Fraktion vorgestellt:

„COVID-19-Impfungen gegen Sars-CoV-2 bei Minderjährigen aussetzen" (Drucksache 20/4891 )

Ich appellierte in unserem Antrag an die Abgeordneten und die Bundesregierung, die Impfungen von Minderjährigen mit und ohne Vorerkrankungen sofort auszusetzen und die Erteilung einer Zulassung für die Impfung von Kleinkindern ab 6 Monaten sowie die Erprobung der Impfung für die genannte Altersgruppe zu unterbinden und weitere Forschung zu Nebenwirkungen und Einflüssen auf die körperliche und geistige Entwicklung durch die schon stattgefundenen Impfungen gegen COVID-19 bei Minderjährigen schnellstens auf den Weg zu bringen.

Man kann es nicht oft genug sagen: weder waren oder sind Kinder ein Infektionstreiber noch gibt es für Kinder ein erhöhtes Infektionsrisiko (https://www.merkur.de). Die bereits heute gemeldeten schweren Impfnebenwirkungen sind jedoch so gravierend, dass eine Aussetzung dringend geboten ist.

Eine der häufigsten Nebenwirkungen bei Jugendlichen ist die Herzmuskelentzündung, eine schwere Erkrankung, die in den meisten Fällen zu einem dauerhaften Herzschaden mit hohem Leistungsverlust, verminderter Belastbarkeit des Herz-Kreislauf-Systems und einer niedrigeren Lebenserwartung führt. Mit anderen Worten – das Leben der davon Betroffenen ist zerstört.

Allein diese Tatsache, unabhängig von weiteren inzwischen bekannt gewordenen schweren Nebenwirkungen reicht aus, diese Impfungen einer sofortigen Neubewertung zu unterziehen.

Dieses Signal kann und muß von der Bundesregierung an die entsprechenden Institutionen ausgesendet werden, will sie sich nicht an weiteren Zerstörungen jugendlicher Lebensträume mitschuldig machen.

Leider wurde unser Antrag von allen Vertretern der Altparteien mit den fadenscheinigsten Begründungen einstimmig abgelehnt.

Über allem schwebte natürlich wieder das Dogma „Die Impfung ist sicher", dieses Mal vorgetragen von der Grünen Fraktion.

Und eine Dame der FDP war zudem richtig froh, dass es für alle Altersklassen Impfempfehlungen gäbe. Zudem fügte sie an, dass sich die Eltern ja frei für eine „Impfung" entscheiden könnten. Sie vergisst dabei allerdings, dass Eltern, die falsch informiert wurden, dann auch keine richtige Entscheidung treffen können. ……..

https://www.budapester.hu/inland/ende-der-pflichtmitgliedschaft/
1.3.2023

Ende der Pflichtmitgliedschaft

Das Parlament stimmte am Dienstag im Dringlichkeitsverfahren mit 122 Ja-Stimmen gegen 31 Nein-Stimmen für die Aufhebung der Pflichtmitgliedschaft in der Ärztekammer. Ärzte dürfen ab sofort ihre Mitgliedschaft kündigen.

Der vom Innenministerium erst am Montag eingereichte Entwurf zur Änderung des Gesetzes sieht zudem vor, dass der sog. Rat für Gesundheitswissenschaften die Ärztekammer (MOK) bei der Durchführung von laufenden Ethikverfahren ersetzt.

Dunkelste kommunistische Zeiten

In der Begründung hieß es, die Änderung sei notwendig, weil „das Recht der Menschen auf Gesundheitsversorgung ein verfassungsmäßiges Grundrecht" sei. Es werde dadurch gefährdet, dass „die Ärztekammer ihre Macht missbraucht, um Druck auf Ärzte auszuüben und sie zu bedrohen", erklärte Péter Takács, für das Gesundheitswesen zuständiger Staatssekretär im Innenministerium. „Es erinnert an die dunkelsten kommunistischen Zeiten, dass die Kammer offen Ärzten droht, welche die Ansichten des Vorstands nicht teilen und sich am neuen regionalen Bereitschaftsdienst beteiligen wollen."

Er wies darauf hin, dass in der Vergangenheit viele wichtige Entscheidungen im Gesundheitsbereich getroffen wurden, bei denen die Regierung immer darauf achtete, die Kammer im Vorfeld zu konsultieren.

Der Staatssekretär meinte, die Kammer sei nicht um eine Einigung bemüht und habe in der Vergangenheit ein doppeltes Spiel gespielt, indem sie sich in den Verhandlungen konstruktiv verhielt, um alsdann die Entscheidungen der Regierung in der Presse anzugreifen. ……..

https://www.rnd.de/politik/moskau-sputnik-impfstoff-hersteller-tot-aufgefunden-russische-medien-sprechen-von-mord-EEUZ4HQ3QBCGNIXVFI3AWBOROI.html 3.3.2023

Entwickler des Sputnik-Impfstoffes tot aufgefunden: Russische Medien sprechen von Mord

In Moskau wurde einer der Entwickler des russischen Corona-Impfstoffes Sputnik V tot aufgefunden. Das berichten russische Medien und sprechen von Mord an dem Forscher.

In Moskau wurde Andrey Botikov, ein leitender Forscher des Nationalen Forschungszentrum für Epidemiologie und Mikrobiologie, in der russischen Hauptstadt nach übereinstimmenden Medienberichten tot in seiner Wohnung aufgefunden. Botikov war an der Entwicklung des russischen Impfstoffes gegen das Coronavirus, Sputnik V, beteiligt. Nach Angaben der Strafverfolgungsbehörden soll Botikov im Nordwesten von Moskau getötet worden sein. Dass es sich bei dem Toten um den Impfstoffforscher Botikov handelt, wollten die Behörden zunächst nicht bestätigten.

Der russische TV-Sender Tsargrad berichtete: „Laut unserem Gesprächspartner sprechen wir von Mord." Laut dem Sender sei von Ermittlern bestätigt worden, dass die Behörden von Mord ausgehen. Es wurde eine Untersuchungskommission gegründet, die nun die genaueren Umstände ermitteln soll. Laut einer Erklärung des Moskauer Ermittlungskomitees, aus der mehrere Medien zitieren, soll das 47-jährige Opfer am Donnerstag von einem 29-jährigen Mann mit einem Gürtel erdrosselt worden sein. Zuvor soll es einen Streit zwischen Opfer und

Täter gegeben haben. Worum es bei der Auseinandersetzung ging, war zunächst nicht bekannt. ……

https://report24.news/thailand-studie-zeigt-drittel-covid-geimpfter-jugendlicher-entwickelt-herzprobleme/ 4.3.2023

Thailand-Studie zeigt: Drittel Covid-geimpfter Jugendlicher entwickelt Herzprobleme

Während hierzulande von Systemmedien wie dem ORF immer noch propagiert wird, die Impfung für Kinder- und Jugendliche wäre gesund und sicher und im Sendeformat "Gecko Lab" sogar für die Impfung von Schwangeren geworben wird, zeigen sich aus dem Ausland erschreckende Studienergebnisse. Von 301 untersuchten Schülern entwickelten 29,24% Herzkrankheiten infolge der experimentellen Covid-19 mRNA-Impfungen. Diese Risiken werden durch eine Covid-Erkrankung definitiv nicht ausgelöst.

In der Studie "Cardiovascular Manifestation of the BNT162b2 mRNA COVID-19 Vaccine in Adolescents"*, herausgegeben via PubMed der staatlichen National Library of Medicine in den USA, zeigten die beteiligten thailändischen Wissenschaftler, dass eine große Zahl geimpfter Schüler in der Folge Herzkrankheiten entwickeln. Dass diese Zahl in etwa ein Drittel der Geimpften betrifft, ist extrem besorgniserregend. ……

*Studie aus Thailand, August 2022